



## Klimaschutz in Zahlen: Sektorenziele 2030

Um die Erderwärmung global zu begrenzen, hat sich Deutschland das Ziel gesetzt seine Treibhausgasemissionen bis 2050 um 80 bis 95 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. Auf dem Weg dorthin sollen die Emissionen bis 2030 insgesamt um mindestens 55 Prozent gesenkt werden. Mit dem Klimaschutzplan 2050 hat die Bundesregierung erstmals spezifische Zielkorridore für die einzelnen Sektoren gemäß der jeweiligen Situation beschlossen. Diese bieten eine klare Orientierung hinsichtlich konkreter Minderungsstrategien.

Im Energiesektor konnten die Emissionen zwischen 1990 und 2016 durch den Ausbau erneuerbarer Energien erheblich reduziert werden (von 466 Mt CO<sub>2</sub>-Äq. auf schätzungsweise 343 Mt CO<sub>2</sub>-Äq.). Demgegenüber sind die Emissionen im Verkehrssektor praktisch nicht gesunken und nach ersten Schätzungen 2016 sogar über das Niveau von 1990 gestiegen (163 Mt CO<sub>2</sub>-Äq. 1990 und 166 Mt CO<sub>2</sub>-Äq. 2016). Die Sektorenziele tragen den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung: Das Emissionsreduktionsziel des Energiesektors fällt mit 62 Prozent bis 2030 ambitionierter aus als das des Verkehrssektors mit 40 Prozent. In der Industrie sollen höhere Energie-, Rohstoff- und Materialeffizienz die bislang nicht vermeidbaren Prozessemissionen senken und die Gesamtemissionen gegenüber 1990 bis 2030 halbieren.

In der Landwirtschaft lässt sich wegen biologischer Prozesse in Tierhaltung und Pflanzenbau ein Sockelbetrag an Treibhausgasemissionen, ähnlich der Industrie durch Prozessemissionen, nicht vermeiden. Daher fällt das Emissionsreduktionsziel mit 31 Prozent bis 2030 am geringsten aus. Langfristige Sanierungsstrategien im Gebäudesektor weisen hingegen ein so großes Einsparpotenzial auf, dass die Emissionen hier mit 67 Prozent deutlich überproportional gesenkt werden sollen.

Die sektorspezifischen Emissionsreduktionsziele bis 2030 stellen einen wichtigen Meilenstein zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050 dar.

### Emissionen der in die Zieldefinition einbezogenen Handlungsfelder

Handlungsfeld	1990 (in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äq.)	2014 (in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äq.)	2030 (in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äq.)	2030 (Minderung in % ggü. 1990)
Energiewirtschaft	466	358	175–183	62–61 %
Gebäude	209	119	70–72	67–66 %
Verkehr	163	160	95–98	42–40 %
Industrie	283	181	140–143	51–49 %
Landwirtschaft	88	72	58–61	34–31 %
<b>Teilsumme</b>	<b>1209</b>	<b>890</b>	<b>538–557</b>	<b>56–54 %</b>
Sonstige	39	12	5	87 %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1248</b>	<b>902</b>	<b>543–562</b>	<b>56–55 %</b>